



# Wie der Gotti sein Glückskleeblatt fand

Ein Hecht machte den Hobby-Angler zum Fan der Grünen Insel. – Keine „Irlandfreunde Werdohl“ ohne diese Geschichte

„Sir Henry“ war schuld, dass ein deutscher Angler sein Herz an Irland verlor. Der legendäre Adelige entpuppte sich jedoch nicht als knorriger Edelmann, er ging als kapitaler und listiger Hecht in die Geschichte der Grünen Insel ein. Denn keinem Hobby-Fischer war es gelungen, den Prachtburschen an den Haken zu bekommen. Da war er wie der legendäre Wal Mocha Dick: Erst der Tod infolge Altersschwäche brachte ihn zur Strecke.

Als „Sir Henrys“ sterbliche Reste an einem irischen Lake angeschwemmt wurden, sorgte sein heldenhafter Kampf ums Überleben in der internationalen Angelwelt für Furore. Und das war wiederum schuld, dass der Sauerländer Gottfried Brinkmann einen entsprechenden Artikel las und dem Charme des keltisch-geschichtsträchtigen Eilands 1978 am Rand der europäischen Welt verfiel. Dieses Jahr wird er in Eire zum 120. Mal seinen Fuß an Land setzen.

Angler Gottfried, früher Verkaufsleiter im internationalen Geschäft, mit einer feurigen Frau aus Uruguay verheiratet und seit diesem Jahr Rentner, hatte schon viele Male versucht, in heimischen Gewässern einen kapitalen Hecht zu fangen. So auch im November 1978 an der Sorpetalsperre. Und wieder vergebens. Da las er von Henry und sein Entschluss stand fest: Da, wo ein altersschwacher Raubfisch noch 24 Kilo auf die Waage bringt, da muss er hin.

Und so erging es Gotti wie vielen Deutschen, Franzosen und Niederländern: der Angelsport diente als Einstieg in eine meist lebenslange Leidenschaft für das zauberhafte, vom Golfstrom verwöhnte Eiland im

Atlantik, dessen Wahrzeichen das grüne Kleeblatt ist. Und die Grafschaft Caven mit ihren 365 Seen an der Grenze zu Nordirland wurde zum Lieblingsrevier Gotti. „Für jeden Tag im Jahr, steht dort ein See zur Verfügung“, freut sich der agile Sauerländer, der auch als Pensionär noch Bauprojekte auf der Grünen Insel betreut und Großprojekte wie das Cork-Airport-Hotel und die Traumresidenz „Parknasilla“ ausstattet. Natürlich hat er auch für Angel-Greenhörner in Irland einen Ratschlag parat: Man braucht einen „Gilli“, einen Geist, der einem sagt, wo und wie zu fischen ist. Da der in der Grafschaft Kerry verstorbene Filmproduzenten Rudolf Kaufmann auf einen solchen unwissend verzichtet hatte, stand er bei seinem ersten irischen Angelversuch am Rand einer wegen großer Regenfälle überfluteten Wiese und merkte nicht, dass es gar kein See war. Erst lachende Iren in ihren vorüberfahrenden Autos klärten ihn auf. Die Gillis werden entsprechend schadenfreudig gegrinst haben. Das hinderte Rudi natürlich nicht, ebenso wie Gotti nach seinem ersten Fang, einen tiefen Blick in die Paddy-Flaschen zu werfen, in denen Irlands bekanntester Whiskey schlummert und die deutschen Zecher am nächsten Tag fast zu wirklichen Iren stempelt. Denn sie kommen dann selbst zu spät zu ihren Terminen, so wie es das besondere Pünktlichkeitsritual des Landes zu verlangen scheint. Selbst der Großindustrie Hans Liebherr vermochte es erst mit Sonderzulagen, seine Arbeiter in der Fabrik Killarney im Winter zur üblichen Zeit an die Maschinen zu locken. Sie waren wochenlang mit konstanter Bosheit eine Stunde zu spät gekommen.

Die Liebe zu Irland auf den ersten Anbiss machte aus Gotti alsbald zudem eine Art Sonderbotschafter. Nach einem feuchtfröhlichen Pub-Besuch und einer ersten Geschmacksprobe irischer Folk-Musik war es geschehen: Gottfried und ein Freund engagierten nach ein paar feuchtfröhlichen Whiskeys die Kapelle des Abends vom Fleck weg für ein Konzert im sauerländischen Städtchen Werdohl mit seinen 18 500 Einwohnern. Die Geburtsstunde der „Irlandfreunde“ hatte geschlagen. Von da an und mit Hilfe zahlungskräftiger Sponsoren wurden immer wieder irische



Eleanor McEvoy (Mitte) mit den beiden „Grada“-Mitgliedern Nicola Joyce und Gerry Paul. • Foto: Isabel Clever

## Eleanor McEvoy in Kleinhammer

Konzert bei Thuns. Gottfried Brinkmann präsentierte auch die Gruppe „Grada“

WERDOHL: Für die Irlandfreunde nicht nur aus Werdohl, sondern auch von weit her, war am Mittwoch im Kleinhammer ein halbes Festabend angesagt, denn Gottfried Brinkmann ...

## Für einige Stunden der Nabel der Welt

Über 700 Besucher erleben die „Irish Night 2002“ mit Cara Dillon und den Gruppen „Devish“ und „Calico“



Irish Night 2002 im Foyer rappedok. Stimmung hoch-pot.

## Fans aus ganz Deutschland reisten busweise zur lang erwarteten „Irish Night“ an

Am Freitag, den 12. November, hat sich in Werdohl ein Fest ereignet. Die „Irish Night“ ist eine lang erwartete Veranstaltung, die Fans aus ganz Deutschland anlockert. Die Veranstaltung wurde von Gottfried Brinkmann organisiert und fand im Foyer des rappedok statt. Die Stimmung war hoch-pot.



Am Freitag, den 12. November, hat sich in Werdohl ein Fest ereignet. Die „Irish Night“ ist eine lang erwartete Veranstaltung, die Fans aus ganz Deutschland anlockert. Die Veranstaltung wurde von Gottfried Brinkmann organisiert und fand im Foyer des rappedok statt. Die Stimmung war hoch-pot.

Irische Songschreiberin Nummer eins begeisterte die Werdohler

## Mc Evoy erzeugte Gänsehautgefühl

Bei ihrem einzigen, von den Irlandfreunden Werdohl um Gotti Brinkmann veranstalteten Konzert in Deutschland verzehrte Eleanor McEvoy ihr Publikum am Samstagabend mit ihrer Stimme und instrumentellem Können im Hotel-Restaurant „Thuns“ in Kleinhammer.

Werdohler wie ausser Gänze, darunter auch aus h. land, zeigten sich gleicherm. Ben begeistert von der Ausstrahlung. Natürlichkeit un-

erlös aus Moya-Brennan-Konzert beträgt 10 40

## Riesenspende für die Pfarrei St. Michael

Werdohl. „Da waren wir wirklich überrascht“, gestand Pater Pénas am Freitagnachmittag der Kirche St. Michael. Mit der so gewaltigen Summe der nicht gerechnet.

Der Erlös aus dem Weihnachtskonzert mit Moya Brennan im Dezember beträgt 10 400 Euro – und diese überbrachte Brinkmann dem Geistlichen am Freitag als Spende. Bereits 14 Tage im Voraus sind alle Karten verkauft“, holt Brinkmann. „Wir hätten auch noch eine Kirche füllen können.“ Die Spende wäre

aber nicht so groß hätten nicht zahllos Soren und Helfer ilosen Beitrag gekümmerte sich um eine stabile Bühnen Hängel sorgte für Kretz beteiligte gansinitiative. Was konnte Pater nicht sagen. „In es so viele Baustelcher zu stopfen – schon eine sinnvo dung für das Geld



Eleanor McEvoy bei Thuns: Ohne jegliche Noten streifte sie ihre Gitarre.

Wenn's passt, wird auch schon mal alles umbenannt: Aus „Thuns“ wird „The Old Inn“. Gottfried „Gotti“ Brinkmanns Mission heißt Irland.

## Irlandfreunde Werdohl

clo Gottfried Brinkmann  
Schulweg 45  
58791 Werdohl  
gottfried.brinkmann@gmx.de



Irlandfreunde Werdohl brachten Grand-Prix-Vize Marc Roberts nach dreizehn Jahren erneut nach Werdohl

Spitzenmusiker für ähnliche Konzerte verpflichtet. Die Eintrittsgelder gingen fast ganz an hilfsbedürftige Vereine oder Kirchengemeinden.

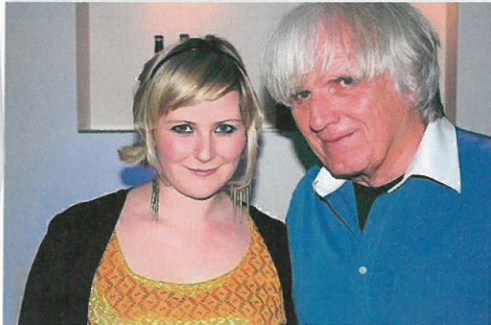
Neben vielen anderen Künstlern waren zu Gast: Fiona Kennedy & Band, (sechs Mal), Karan Casey & Friends (zwei Mal), Paul Harrington & Charly McGottigan (fünf Mal), Maire Breatnach & Band (drei Mal), Marc Roberts & Band (drei Mal), Moya Brennan mit Band (sie kommt am 12.4.2013 ein zweites Mal), Sonny Conde, Dervish (zwei Mal), Eleanor McEvoy (zwei Mal), Norlandwind, Calico, Liadan, Deirdre Starr (zwei Mal), Caladh Nua, Maire Ni Chatassaigh und Chris Newmann (zwei Mal). Auch die Stargeigerin Maire Breatnach, die Fidlerin der weltberühmten Tanzgruppe „Riverdance“ gab sich mit Gottfried Brinkmann und seinem Freund Rolf Spengler ein Stelldichein. Alles in allem war so im Lauf der Zeit eine erstaunlich rege Szene irischer Musikfreunde in einer deutschen Kleinstadt entstanden.



## Caladh Nua verzücken ihr Publikum in Werdohl

Empfehlen 0 +1 Twittern 0 E-Mail 0 +

WERDOHL • Voilà – das war doch mal wieder ein musikalisch-kultureller Höhepunkt, den die Irlandfreunde Werdohl ihren Gästen am Samstagabend in „The Old Mile“ – wie das Restaurant Thuns kurzfristig umgetauft wurde – in Kleinhammer präsentieren konnten.



Veranstalter Gottfried Brinkmann begrüßte die Sänger der Band Caladh Nua, Lisa Butler.

## Gottfried Brinkmann

Die „Irish Night“ gehörte bald zum festen kulturellen Repertoire der sauerländischen Kommune und ihrer Umgebung. Und 2002 reisten gar busweise Fans aus ganz Deutschland und aus Holland an und das bei Eintrittspreisen von 18,50 Euro an der Abendkasse. Immerhin 700 Besucher wurden gezählt. Auch in Schloss Neuenhof in Lüdenscheid wurden Veranstaltungen organisiert. Natürlich geht es auch 2013 weiter, unter anderem am 15. November.

Der legendäre Hecht „Sir Henry“, er hat wirklich ganze Arbeit geleistet.

## Joachim Feyerabend

## Stimmungsvolle Balladen bei Thuns

schwetz-Schäfer  
Er brauchte nichts Gitarre und seiner mit deren Intensität, und Wärme Marc autatmosphä  
anstagabend war der länger auf Einladung Irlandfreunde Werdohl zu außergewöhnlichen in Thuns Restaurant  
Initiiert war der irische einmal mehr von d. „Gotti“ Brinkmann, sympathischen Sänger kräftiger und zahlreicher Sponsoren zum Mal nach Werdohl verpflichtet. In den nächsten Konz



Irlandfreund Gotti Brinkmann überreicht Spenden in Höhe von 1400 Euro an Ulrike Schiller (links) für die Werdohler Tafel und 1000 Euro an Heide Mentzel für den Werdohler Bahnhof. Foto: bus

neu gewonnene Freund zwei Jahre später bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kommen sollte.  
In Erinnerung an ihn stimmte Marc Roberts – auch als Wunsch aus dem Publikum – am Samstag so auch unter anderem den Hochzeitsklassiker „Annie's Song – You fill up my senses“ an.

### Von Countrymusik zu irischen Rockballaden

Bei weiteren wunderschönen Interpretationen Denvers verwundert es nicht, dass Marc Roberts in seiner irischen Heimat den Titel als bester Solo-Künstler in der Sparte Country Music trägt. Absolut hörenswert, neben dem Exkurs auf amerikanischen Tonstudios, war auch

irischen Band U2, mit dessen Sänger Bono Marc Roberts schon zahlreich bei (Benefit-)Konzerten auf der Bühne stand.

### INFO

- 2900 Euro gespendet
- Dank der Hilfe von Sponsoren, die das Konzert mit Marc Roberts komplett finanzierten, konnten die Werdohler Irlandfreunde den kompletten Erlös der Eintrittskartengelder spenden.
- 1400 Euro überreichte Gotti Brinkmann an Ulrike Schiller für die Werdohler Tafel, 1000 Euro an Heide Mentzel für den Werdohler Bahnhof und 500 Euro an Jürgen Hennemann für die Werdohler Lichtpunkte.